

Das Referendum zum Waffengesetz kommt

Die Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz (IGS) wird das Referendum gegen die Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie ergreifen. Das haben die 14 Mitgliedverbände entschieden. Der Gesetzesvorschlag des Parlaments ist für Schützinnen und Schützen sowie auch für alle übrigen Waffenbesitzenden inakzeptabel.

Die IGS lehnt den von National- und Ständerat beschlossenen Gesetzesvorschlag zur Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie entschieden ab. Die 14 Mitgliedverbände haben während der parlamentarischen Debatte mehrfach deutlich gemacht, wo die rote Linie ist, die nicht überschritten werden darf. Vertreter des Parlaments hatten zwar öffentlich versprochen, einen Kompromiss mit den Schützinnen und Schützen sowie den Waffenbesitzenden finden zu wollen, um ein Referendum zu verhindern. Diesen Versprechungen sind sie in der Folge aber nicht nachgekommen.

Die IGS kann mehrere Punkte im Gesetzesvorschlag nicht akzeptieren. Die Mitgliedverbände haben deshalb entschieden, das Referendum zu ergreifen, um die nicht hinnehmbaren Gesetzesverschärfungen an der Urne zu verhindern, sollte das Parlament heute Freitag, 28. September, die Umsetzung der EU-Richtlinie in der Schlussabstimmung definitiv bestätigen. Die IGS hat diesen Entscheid nicht gesucht und hätte gerne auf einen Abstimmungskampf verzichtet. Der nun vorliegende Gesetzesentwurf lässt der IGS aber keine andere Wahl.

Die Mitgliedverbände der IGS werden nach der Publikation des Gesetzes im Bundesblatt mit der Sammlung der 50'000 Unterschriften beginnen. Angesichts der breiten Mitgliederbasis ist die IGS überzeugt, das Referendum bis Weihnachten auf die Beine stellen zu können.

Natürlich rechnet sich die IGS gute Chancen aus, die Schweizer Stimmbevölkerung mit nachvollziehbaren Argumenten davon zu überzeugen, dieses unrechte, nutzlose, freiheitsfeindliche, gefährliche und antischweizerische Waffengesetz abzulehnen.

Weitere Informationen werden an der Pressekonferenz vom 5. Oktober, 10:30 Uhr im Bundesmedienzentrum in Bern verfügbar sein.

Weitere Auskünfte

Luca Filippini, Präsident IGS, 079 401 75 73, luca.filippini@swissshooting.ch

Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz (IGS)

Die IGS setzt sich für die Anliegen aller Schützinnen und Schützen, aller Waffenbesitzenden, aller Sammlerinnen und Sammler sowie für das Schiesswesen in der Schweiz ein. In der IGS sind die Verbände vertreten, die sich dem Schweizer Schiesssport verschrieben haben und diesen erhalten und fördern wollen. Die IGS setzt sich zusammen aus den folgenden 14 Verbänden und Organisationen: Eidg. Armbrustschützen-Verband, Interessengemeinschaft Schweizer Waffensammler, JagdSchweiz, PROTELL, Schweizerischer Büchsenmacher- und Waffenfachhändlerverband, Swiss Clay Shooting Federation, Schweizer Schiesssportverband, Schweizerischer Unteroffiziersverband, Schweizer Verband für Dynamisches Schiessen, USS Versicherungen, Verband Schweizer Vorderladerschützen, Schweizer Bogenschützenverband, Schweizer Matchschützenverband, Verein Schweizer Metallsilhouetten-Schützen. Präsiert wird die IGS von Luca Filippini, Präsident des Schweizer Schiesssportverbands.